

Limmattal, im Januar 2017

Medienmitteilung der Limmattaler Wirtschaftsverbände zur eidgenössischen Abstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF)

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vier Wirtschaftsverbände des Limmattals setzen sich bei eidgenössischen Abstimmungen resolut für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Schweiz ein. So auch bei den Abstimmungen vom 12. Februar 2017, die für den Wirtschaftsstandort Schweiz und für das Limmattal von grosser Bedeutung sind.

Für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur – Ja zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF): Der NAF ist nicht nur aus verkehrs-, sondern auch aus wirtschaftspolitischer Sicht dringend nötig. Denn die Verkehrsinfrastruktur gelangt zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Ein Umstand, der sich in der alltäglichen Verkehrsüberlastung äussert, auch und gerade im Limmattal, das unter der hohen Verkehrsbelastung ächzt. Darunter leidet auch das Gewerbe.

Mit dem NAF sollen Engpässe im Strassennetz beseitigt, Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen langfristig gesichert und Agglomerationsprojekte mitfinanziert werden. Von einem leistungsfähigen Verkehrsnetz profitieren alle – Städte und Agglomerationen, namentlich auch der Kanton Zürich und das Limmattal, Berggebiete und Randregionen, der motorisierte Individualverkehr wie der öffentliche Verkehr, die Bevölkerung und die Wirtschaft.

Mit dem Fonds wird eine Lösung verwirklicht, wie sie für den Bahnbereich mit dem Bahninfrastrukturfonds zur Finanzierung und zum Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) bereits existiert.

Wir sagen aus all diesen Gründen Ja zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF).



Gregor Biffiger
Präsident Gewerbeverband Limmattal



Fredi Pahr
Präsident Industrieverein Spreitenbach



Dr. Andreas Geistlich
Co-Präsident Wirtschaftskammer Schlieren



Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon